



Großer Musiker mit großem Herz



Er wird als musikalischer Botschafter zwischen Ost und West bezeichnet. Er lebt in Bangkok, aber sein famoser Stil begeistert Musikliebhaber auf allen Kontinenten und er hat die Bühne mit den ganz großen Künstlern geteilt. Seine Aufnahmen der Musik Seiner Majestät, König Bhumibol haben dazu beigetragen, dass die akustische Gitarre ein populäres Instrument in Thailand wurde. Es ist uns eine außerordentliche Freude und Ehre, heute zu Gast bei Hucky Eichelmann sein zu dürfen.



Sie haben mit Ihrer Musik die ganze Welt bereist und leben seit 1981 in Thailand. Warum haben Sie Thailand als Wahlheimat gewählt?

Ich habe 1979 mein Solistenexamen für Musik in der Meisterklasse für klassische Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart abgeschlossen. Gleich darauf führte mich mein erster Job als Gastprofessor an die „University of the Philippines“ in Manila. In den nächsten zwei Jahren bereiste ich auf Veranstaltungen auch andere Länder in der Region und lernte Thailand kennen. Anfangs 20 und wieder zurück in Deutschland fühlte ich mich dann wie erschlagen und sehnte mich zurück nach Südostasien. Als ich über die „Cecilia Academy of Music“ eine Professur bei der „Chulalongkorn University“ in Bangkok angeboten bekam, ergriff ich sofort diese Gelegenheit und seitdem bin ich hier.

Sie sind als Gitarrist, Komponist, Arrangeur, Organisator, als Professor und als Akupunkteur ein Multitalent. Was tun Sie selbst am liebsten: Spielen, komponieren, lehren, ...?

Eigentlich mache ich alle diese Dinge gleich gerne. Jeden Morgen, wenn ich aufwache, danke ich dem lieben Gott, dass ich mein Leben mit Sachen verdienen kann, die mir auch Spaß machen. Wenn ich jedoch etwas besonders hervorheben soll, dann sind es die Bühnenauftritte. Auf der Bühne zu sein und die Verbindung zum Publikum zu spüren, ist etwas, was man verbal kaum beschreiben kann, etwas elektrisierendes, das man erlebt haben muss. Ich komme zum Beispiel gerade von einem Open Air Konzert in Silver Lake bei Pattaya. Beim Spielen war es so ruhig, dass man eine Nadel hätte fallen hören. Man erlebt in dieser Atmosphäre eine phantastische Beziehung mit dem Publikum und das ist etwas, was eine enorme Befriedigung verschafft.

Sie haben 2011 die Rolle als Intendant des jährlichen „Bangkok Guitar Fiesta“ übernommen. Welche weiteren besonderen Ereignisse/Auftritte stehen in diesem Jahr noch an?

In diesem Jahr steht wieder einmal eine Konzerttournee durch Thailand an. Ich werde dabei in zehn Städten zusammen mit Antonio Garcia auftreten. Ich freue mich bereits darauf, denn das Haus ist immer voll und die Stimmung phantastisch. Zum weiteren stehen zwei neue CDs an, eine mit Sängerin, eine solo. Im Mai werde ich in Deutschland auftreten, danach in London und Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres gibt es noch eine Tournee nach Australien.

Man verbindet Hucky Eichelmann mit klassischer Gitarre. Wenn ich an Ihre Auftritte denke, dann kommt mir darüber hinaus soviel mehr in den Sinn wie Jazz, Folklore oder Flamenco. Wie bezeichnen Sie selbst Ihren Stil?

Die Assoziation kommt von der akustischen Gitarre. In einem LIVE Konzert kann man mehrere Stile anbieten, bei einer CD muss man natürlich fokussieren. Ich spiele für Leute, denen nicht nur die Gitarre, sondern Musik allgemein gefällt und ich bin auch nach über 30 Jahren immer noch am experimentieren, am vermischen und am neu entdecken.

Sie sind zusammen mit Musikgrößen wie Ravi Shankar oder Paco Peña aufgetreten. Wer ist Ihnen hiervon über die Jahre hinweg besonders im Gedächtnis geblieben?

Diese Kollegen sind alle in ihrer Art großartig, deshalb ist es schwierig, jemanden besonders hervorzuheben. Wenn ich dies dennoch tun muss, so fällt mir ganz besonders Ravi Shankar ein. Dieser Musiker ist einfach ein Genie, wie ein musikalischer Springbrunnen, aus dem die Ideen nur so sprudeln, beinahe unaufhörlich, wie man meinen möchte.

Es gibt in der Musik einen Übergang von einfacher Wiedergabe zur Kunst, der uns vom reinen Mithören zum Träumen bringt. Was muss man tun, um die Brücke zum Meister überschreiten zu können oder gibt es das geborene Talent?

Es mag sicherlich Naturtalente geben, aber vieles kann man ebenso lernen. Der erste Schritt ist immer, dass man sein Thema total beherrscht. Ja und als nächstes ist es dann wichtig, dass der Funke überspringt. Das ist der Punkt, wo man eigentlich bewusst gar nicht mehr weiß, was man spielt, wo man eins wird mit der Musik und diese Stimmung überträgt. Wenn dies gelingt, dann gehen die Zuhörer mit einem Lächeln auf dem Gesicht nach Hause, die beste Belohnung für den Interpreten.

Sie sind ein Idol für so manchen jungen Musiker. Wer war oder ist das Idol von Hucky Eichelmann?

Da gab es viele, wie zum Beispiel Ritchie Blackmore oder Rory Gallagher. Sehr mochte ich auch die Musik von Alvin Lee von der Gruppe Ten Years After. Und was mich sehr geprägt hat, war die klassische Gitarre von Andrés Segovia. Als ich dies das erste Mal gehört habe, dachte ich mir „das kann doch nicht nur ein einzelner Mann sein, der das alles spielt“.

Gibt es irgendeine besondere Botschaft, die Sie jungen Musikern in Thailand zukommen lassen möchten?

Im November letzten Jahres hatten wir eine Veranstaltung mit dem Namen „Young Idols meet the Legends“. Während die Jungen immer versuchten, möglichst schnell zu spielen, lag der Akzent bei den Alten auf Gefühl. Lam Morrison hat das auf der Bühne eindrucksvoll demonstriert. Musik soll keine Zirkusvorstellung sein, sie muss aus dem Inneren kommen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch an alle jungen Musiker appellieren, sich nicht für kommerzielle Interessen zu prostituieren. Machen Leuten wird hierbei genau vorgeschrieben, was sie sein sollen und sie werden dann als etwas glorifiziert, was sie gar nicht sind. Das Geschäft darf nicht die Musik bestellen, die Musik muss aus dem Herzen kommen.

Ein schönes Interview mit einem großartigen Mann, der es sicherlich schafft mit seiner Musik ein paar Sonnenstrahlen in diese Welt zu bringen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: www.amithailand.com, www.huckyeichelmann.com sowie www.bangkokguitarfiesta.com.

